



# Forschungsbericht

Prof. Dr. Helga Andresen

## Veröffentlichungen

### Monographien

- Vom Sprechen zum Schreiben. Sprachentwicklung zwischen dem vierten und siebten Lebensjahr. Stuttgart: Klett-Cotta. 2005.

### Aufsätze

- gemeinsam mit F. Januschek: SpracheSpielen. In: Andresen, H./Januschek, F. (Hrsg.): SpracheSpielen. Freiburg: Fillibach 2007. 7-25.
- Rollen, Regeln, Rätsel. In: Andresen, H./Januschek, F. (Hrsg.): SpracheSpielen. Freiburg: Fillibach 2007. 27-44.
- gemeinsam mit B. Lang: Entstehung von Sprachbewusstheit im Kontext von interaktiven Spielen im Vorschulalter. In: Bahr, R./Iven, C. (Hrsg.): Sprache Emotion Bewusstheit. Beiträge zur Sprachtherapie in Schule, Praxis, Klinik. Idstein: Schulz-Kirchner 2006. 117-129.
- Sprache, Emotion und Bewusstheit im Spiegel kinderlicher Spiele. In: Bahr, R./Iven, C. (Hrsg.): Sprache Emotion, Bewusstheit. Beiträge zur Sprachtherapie in Schule, Praxis, Klinik. Idstein: Schulz-Kirchner 2006. 27-40.
- Role Play and Language Development in the Preschool Years. *"Culture and Psychology"* 11,4 (Dec. 2005). S. 387-414.
- Sprachliches Handeln, sprachliche Zeichen und die Entwicklung mentaler Repräsentationen im Vorschulalter. In: H.-W. Huneke (Hrsg.): Geschriebene Sprache, Strukturen, Erwerb, didaktische Modelle. Heidelberg: Mattes 2005. 11-27.
- Interaktion, Zeichen und Bedeutungsrepräsentationen bei Vorschulkindern. Aspekte der Beziehungen zwischen Mündlichkeit und Schriftlichkeit in einer entwicklungsorientierten Perspektive. Zeitschrift für Kultur- und Bildungswissenschaften, Flensburger Universitätszeitschrift 17 (2004) 57-71.

### Herausgeberschaft

- gemeinsam mit F. Januschek (Hrsg.): SpracheSpielen. Freiburg: Fillibach 2007.

## Vorträge

### 2004

26. - 29.09. Leitung (gemeinsam mit Christina Garbe) der Sektion *Qualitative Forschungsmethoden* auf dem Symposium Deutschdidaktik; Eingangsreferat

12. - 14.11. „Sprachentwicklung im Vorschulalter – mit Bedeutungsrepräsentationen umgehen. Ein Plädoyer für den Umgang mit Schrift im Kindergarten.“ Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Lesen und Schreiben (dglS) in Rauschholzhausen

## **2005**

23.04. „Lautspieldialoge und Spiel mit Gesprächskonventionen – Zwei wenig erforschte Formen des Umgangs mit Sprache.“ Universität Oldenburg

18.05. "Sprachliche Entwicklung, Bedeutungsrepräsentationen und Voraussetzungen für den Schriftspracherwerb bei Vorschulkindern." Universität Kassel

03. - 04.11. „Über das Problem, aus sprachlichen Äußerungen auf Awareness zu schließen. Datenanalyse als Verbindung von Empirie und Theorie.“ Workshop im Rahmen von LIPP (Linguistisches Promotionsprogramm), Universität München

## **2006**

08.06. „Sprachentwicklung, Sprachbewusstsein und Schrifterwerb – Über Voraussetzungen von Kindern für das Lesen- und Schreibenlernen.“ Fachtagung zur Vorbereitung auf den Unterricht in der Schulanfangsphase in Berlin

21.09. „Sprache, Emotion und Bewusstheit im Spiegel kindlicher Spiele.“ Vortrag auf der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Sprachheilpädagogik *Sprache – Emotion - Bewusstheit* in Köln

21.09. „Entstehung von Sprachbewusstheit im Kontext von interaktiven Spielen zwischen Vorschulkindern.“ (gemeinsam mit Barbara Lang). Workshop auf der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Sprachheilpädagogik in Köln

16.11. „Entstehung von Sprachbewusstheit in einer spracherwerbstheoretischen Perspektive.“ Ringvorlesung *Language Awareness – Sprachbewusstheit* an der Universität Flensburg

## **2007**

11.07. „Mit Spiel zur Sprache und mit der Sprache zum Spiel.“ Fachtagung zur Elementarerziehung in Osnabrück

05. - 08.08. „Zur Bedeutung mündlichen Sprachhandelns im Vorschulalter für den Schriftspracherwerb.“  
International Reading Association *Checkpoint Literacy 15*. Europäischer Lesekongress in Berlin

23.11. „Erzählen und Spielen – Fiktion als 'kritischer Kontext' im Spracherwerb.“ Interdisziplinäre Tagung *Der Wert des Fiktiven* an der Universität Flensburg

11.12. „Über die sprachfördernde Wirkung von Fiktion – Erzählen und Rollenspiel bei vierjährigen Kindern“. Vortrag vor dem Linguistischen Kolloquium der Universität Dortmund

## **Drittmittelprojekt**

„Sprachliche Fähigkeiten von vierjährigen Kindern beim Erzählen und Rollenspiel in einer förderorientierten Perspektive für den Kindergarten“ gefördert aus Mitteln der Cornelsen Stiftung „LEHREN und LERNEN

Laufzeit: 2006 - 2009

Förderumfang:       Eine halbe Mitarbeiterstelle  
                              Studentische Hilfskräfte

Prof. Dr. Günter Helmes  
Institut für Germanistik  
Universität Flensburg  
Auf dem Campus 1  
24937 Flensburg

## FORSCHUNGSBERICHT 2004–2007

### Herausgeberschaft bei Sammelbänden

*Das „Fernsehtheater Moritzburg“: Institution und Spielplan*; zus. mit Steffi Schültzke. Leipzig 2004.

*Minoritäten differenziert betrachtet* (*Flensburger Universitätszeitschrift* 2007/1; zus. mit Elin Fredsted). Flensburg 2007.

### Aufsätze

Wolfdietrich Schnurre: *Das Begräbnis*.

In: *Klassische deutsche Kurzgeschichten*, hrsg. von Werner Bellmann. Dietzingen 2004, S. 13-22.

Wolfdietrich Schnurre: *Das Manöver*.

In: *Klassische deutsche Kurzgeschichten*, hrsg. von Werner Bellmann. Dietzingen 2004, S. 146-150.

Serge Ehrenspergers Schelmenroman *Kubaleks Kartone* als einer Abart von ‚Wien, Welt und Gestank‘.

In: Serge Ehrensperger: *Kubaleks Kartone*. Zürich <sup>2</sup>2005 (Beilage, 9 S.).

„Ick bin so frei und rede ... weil ick och so frei bin und ... und zahle“. Ludwig Thomas *Gelähmte Schwingen* (1916) im Fernsehen der DDR und der BRD.

In: *Das heitere Lehrstück? Ausgewählte Analysen zum „Fernsehtheater Moritzburg“*, hrsg. von Steffi Schültzke. Leipzig 2006, S. 75-106.

Der Erste Weltkrieg in Film und Literatur. Entwicklungen, Tendenzen und Beispiele (Adam Scharer, Vaterlandslose Gesellen und G.W. Pabst, Westfront 1918)

In: *Krieg und Gedächtnis – Ein Ausnahmezustand im Spannungsfeld kultureller Sinnkonstruktionen*, hrsg. von Waltraud Wara Wende. Würzburg 2005, S. 121-149.

Erich Kästner als Medienautor: Die Drehbücher zu den Filmen „Münchhausen“ und „Dann schon lieber Lebertran“.

In: *Jahrbuch zur Kultur und Literatur der Weimarer Republik*, Bd. 11, 2007, S. 167-181.

Konzeptualisierung von Geschichte und Geschichten. Richard Beer-Hofmanns Entwürfe und Skizzen zu *Die Historie von König David*.

In: *Minoritäten differenziert betrachtet* (*Flensburger Universitätszeitschrift* 2007/1), hrsg. von Elin Fredsted und Günter Helmes. Flensburg 2007, S. 172-194.

### Lexikonartikel

Schlager

In: *Metzler Literatur Lexikon*, 2007, S. 684

Song

In: *Metzler Literatur Lexikon*, 2007, S. 716f.

## **Bibliographien / Apparate / Interviews**

Interview mit der Schauspielerin Astrid Bless.

In: *Das heitere Lehrstück? Ausgewählte Analysen zum „Fernsehtheater Moritzburg*, hrsg. von Steffi Schültzke. Leipzig 2006, S. 135-150.

Interview mit dem Schauspieler Hans-Joachim Hanisch.

In: *Das heitere Lehrstück? Ausgewählte Analysen zum „Fernsehtheater Moritzburg*, hrsg. von Steffi Schültzke. Leipzig 2006, S. 151-160.

## **Besprechungen**

Kurt Abels: *Kadetten. Preußenfilm, Jugendbuch und Kriegslied im „Dritten Reich“*.  
In: *Filmblatt* 9, Nr. 25, 2004, S. 70-71.

Erich Kästner: *Trojanische Esel. Theater, Hörspiel, Film*.  
In: *Filmblatt* 9, Nr. 26, 2004, S. 83-85.

Theodor Däubler: *Kritische Ausgabe in 7 Bänden*. Band 6 (3 Teilbde.).  
*Germanistik*, IV/ 2007.

## **Vorträge**

Der Erste Weltkrieg in Film und Literatur. Entwicklungen, Tendenzen und Beispiele.  
Groningen 2004.

Jüdische Identität in deutscher Sprache: Die Schriftsteller Richard Beer-Hofmann und Gerson Stern.  
Flensburg 2006.

Herder? Wer soll das sein? Herder in Bildnissen.  
Madison/ Wisc., USA, 2006.

„Titanic“ – Ein Medienmythos.  
Iowa City, Ia, USA, 2006.

Gerson Stern: Das Erzählwerk der 30er und 40er Jahre.  
Holzminden 2007.

## **Forschungs- und Publikationsprojekte**

Robinsonaden in den Künsten des 20. und 21. Jahrhunderts; zus. mit Prof. Dr. Stefan Greif,  
Universität Kassel

Historische Medienangebote für Kinder; zus. u. a. mit den Kolleginnen Prof. Dr. Juliane  
Eckhardt, Universität Paderborn, und Dr. Jana Mikota, Universität Siegen

Medienmythen des 20. Jahrhunderts. Entstehung, Entwicklung, Funktion.

Dr. phil. Hans-Diether Grohmann  
Institut für Germanistik  
Universität Flensburg  
Auf dem Campus 1  
D-24943 Flensburg

05. September 2008

## **Forschungsbericht 2004-2007**

### **A: Forschungsarbeiten und –schwerpunkte**

Die augenblicklichen Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen der kontrastiven Linguistik und der Heinrich-von-Kleist-Forschung. Anlässlich des 200. Todestages von Heinrich von Kleist im Jahr 2011 wird daher gegen Ende 2010 ein von mir für die Schüler der Sekundarstufen I und II erarbeiteter annotierter und kommentierter Neudruck ausgewählter Werke Heinrich von Kleists erscheinen, für 2009 ist die Publikation einer „Vergleichenden Grammatik Deutsch – Englisch – Französisch“ geplant.

### **B: Bibliographie 2004 bis 2007**

#### **I Herausgaben**

- 1) Debus, Friedhelm, *Kleinere Schriften – Zum 75. Geburtstag am 3. Februar 2007 ausgewählt und herausgegeben von Hans-Diether Grohmann und Anja Kühn* (Band 3), Hildesheim/Zürich/New York (Georg Olms Verlag) 2007
- 2) Debus, Friedhelm, *Kleinere Schriften – Zum 75. Geburtstag am 3. Februar 2007 ausgewählt und herausgegeben von Hans-Diether Grohmann und Anja Kühn* (Band 4), Hildesheim/Zürich/New York (Georg Olms Verlag) 2007

## II Texteditionen

- 1) Friedrich von Schiller, *Die Räuber – Kabale und Liebe – Don Karlos, Infant von Spanien – Maria Stuart – Wilhelm Tell* (Neudruck nach der von Ludwig Bellermann 1895 herausgegebenen Ausgabe des Bibliographischen Instituts Leipzig und Wien [= Meyers Klassiker-Ausgaben]), Lektorat und Nachwort von Hans-Diether Grohmann für den herausgebenden STUDIENKREIS/Gesellschaft für angewandte Methodik im Schulunterricht mbH, Bochum (Druckerei C. H. Beck, Nördlingen) 2005, (= STUDIENKREIS Edition)
- 2) Gotthold Ephraim Lessing, *Miß Sara Sampson – Fabeln – Minna von Barnhelm oder Das Soldatenglück – Emilia Galotti – Nathan der Weise – Fabeln und Erzählungen in Versen* (Neudruck nach der von Georg Witkowski 1911 herausgegebenen Ausgabe des Bibliographischen Instituts Leipzig und Wien [= Meyers Klassiker-Ausgaben]), Lektorat und Nachwort von Hans-Diether Grohmann für den herausgebenden STUDIENKREIS, Bochum (Druckerei C. H. Beck, Nördlingen) 2006, (= STUDIENKREIS Edition)

## III Aufsätze

- 1) Matthias Claudius' *Abendlied*: Überlegungen zu seiner schulischen Verwertbarkeit, exemplarisch dargestellt in Form einer fächerübergreifenden Unterrichtseinheit in einer vierten Grundschulklasse, in: *Jahresschriften der Claudius-Gesellschaft* 13/ 2004 (herausgegeben von Reinhard Görisch im Auftrag der Claudius-Gesellschaft), Hamburg (Stamp Media GmbH Kiel) 2004, S. 33 - 48, [in Zusammenarbeit mit Bettina Luise Leyh]
- 2) Didaktische Reflexionen zur Erstellung einer *Vergleichenden Grammatik Deutsch – Englisch – Französisch* für die Schüler und Schülerinnen der Sekundarstufen I und II, in: *Studia Germanica Universitatis Veszprimiensis – Zeitschrift des Germanistischen Instituts an der Pannonischen Universität Veszprém* 10. Jahrgang (2006), Heft 2 (herausgegeben von Csaba Földes), Veszprém/Wien (Universitätsverlag Veszprém/Praesens Verlag Wien) 2006, S. 127 - 144
- 3) Kinder- und Jugendliteratur in der Weimarer Republik, in: Helmes, Günter, (Hrsg.), *Historische Medienangebote für Kinder und Jugendliche*, (= Zeitschrift für Kultur- und Bildungswissenschaften/Flensburger Universitätszeitschrift Heft 19/2008, herausgegeben von Geoff Parker), Flensburg (Selbstverlag [in association with Flensburg University Press]) 2008, S. 21 - 30
- 4) Aspekt und Tempus: Markierungsmöglichkeiten des Deutschen im kontrastiven Vergleich zum Französischen, Spanischen und Englischen, in: Helmes, Günter und Polz, Marianne, (Hrsg.), *Sprachbilder – Sprachbildung – Sprachhandeln. Festschrift für August Sladek*, Siegen (Carl Bösch Verlag) 2008, S. 97 - 102

#### IV Rezensionen

- 1) Christian August Vulpius: Glossarium für das Achtzehnte Jahrhundert (2003 herausgegeben von Košenina, Alexander), in: *Lessing Yearbook/Jahrbuch XXXVI (2004/2005)*, (herausgegeben für die Lessing Society von Herbert Rowland und Richard E. Schade in Kooperation mit der Lessing-Akademie Wolfenbüttel), Göttingen (Wallstein Verlag) 2006, S. 230 - 231
- 2) Studienbibliographien Sprachwissenschaft: Band 32 bis 36, in: *Muttersprache – Vierteljahresschrift für deutsche Sprache* 4/2008 (Jahrgang 118) (herausgegeben von der Gesellschaft für deutsche Sprache [GfdS] in Wiesbaden), Wiesbaden (Selbstverlag) 2008 - erscheint im 4. Quartal 2008 -

#### V Lehrbücher

- 1) *Mottes & Lazys Deutschhelfer: Regelheft Grammatik Klassen 5 bis 10*, Bochum (Selbstverlag des Studienkreises [Gesellschaft für angewandte Methodik im Schulunterricht mbH]) 2004
- 2) *Regelheft Deutsch: Rechtschreiben Klassen 5 bis 10*, Neubearbeitung für den STUDIENKREIS/Bochum (B&W Media-Service Essen) 2006
- 3) *Regelheft Deutsch: Grammatik Klassen 5 bis 10*, Neubearbeitung für den STUDIENKREIS/Bochum (Lensing Druck Ahaus) 2006

Dr. phil. Günter Rinke  
Institut für Germanistik  
Universität Flensburg  
Auf dem Campus 1  
D-24943 Flensburg

16. September 2008

## **Forschungsbericht**

Forschungsschwerpunkte sind die Literatur des Expressionismus und der Neuen Sachlichkeit sowie Pöpliteratur und Neues Hörspiel/Pöphörspiel.

### **Aufsatz:**

Expressionistischer Bildungsbegriff. Schule und Bildung im Werk Georg Kaisers.  
In: *Wirkendes Wort* 02/08. (*erscheint in diesen Tagen*).

### **Gastdozentur:**

vom 7. bis 11. September 2008 in Szeged/Ungarn.  
Präsentiertes Thema: Rolf Dieter Brinkmann. Dichter – Pöpliterat – Medienkünstler.

### **In Arbeit:**

Geschlechtersymbolik in Ernst Tollers Revolutionsdramen.  
Vortrag zu halten auf der Konferenz „Expressionism and Gender“ am 19./20. März 2009 in der University of London (*Veröffentlichung als Sammelwerksbeitrag geplant*).

# Forschungsbericht 2004 - 2007

Abt. Deutsch als fremde Sprache

Prof. Dr. Ernst Apeltauer

Forschungsprojekte

Sprachliche Frühförderung von türkischen Migrantenkindern im Vorschulalter  
Laufzeit 2003 - 2005, Zwischenbericht liegt vor, Abschlussbericht in Vorbereitung

Initiiert und finanziert wurde das *Kieler Modell* gegen Ende des Jahres 2002 durch das Jugendamt der Stadt Kiel. Zu diesem Zeitpunkt waren in einer städtischen KITA nur noch Kinder aus Zuwandererfamilien angemeldet worden, die über keine oder nur sehr geringe Deutschkenntnisse verfügten. Es galt also, für diese Kinder ein Förderkonzept zu entwickeln. Einerseits sollte das Fehlen deutscher Spiel- und Gesprächspartnerinnen und -partner ausgeglichen werden, andererseits die sprachliche Entwicklung angeregt und stimuliert werden, damit die Kinder ihre Zweitsprache Deutsch entwickeln und später am Unterricht in deutscher Sprache erfolgreich teilnehmen können.

Als Grundlage für die Konzeption des Modells dienten Forschungsergebnisse aus den Bereichen Hirnforschung und früher Zweitspracherwerb. Auf dieser Grundlage wurde eine Konzeption entwickelt, in deren Zentrum das *Anbahnen von Literalität* steht. Einerseits sollte damit die sprachliche Entwicklung (in beiden Sprachen) angeregt werden, andererseits sollten durch kollektive Diktate, die von einer Erzieherin vor den Augen der Kinder aufgeschrieben werden, sprachliche Äußerungen vorübergehend „eingefroren“ und bewusst gemacht werden. Im Vorfeld und parallel zu diesen sprachlichen Fördermaßnahmen wurden Erzieherinnen und Eltern fortgebildet und eine konstruktive Zusammenarbeit zwischen beiden initiiert.

Das Förderkonzept sollte mit einer Gruppe von 15 türkischen Kindern im Alter von 4 bis 5 Jahren erprobt und entwickelt werden. Es ging also von Anfang an nicht nur um ein am grünen Tisch konzipiertes Modell, das wissenschaftlich begleitet und evaluiert werden sollte, sondern um Überlegungen, deren Effizienz sich in der Praxis zu bewähren hatten und die im Laufe der Zeit überarbeitet und bedarfsorientiert modifiziert werden sollten. Mit anderen Worten: Es sollten konzeptionelle Anregungen umgesetzt und ihre Wirksamkeit in der Praxis überprüft werden. Gleichzeitig sollten Entwicklungsprozesse der Kinder dokumentiert und analysiert werden. Im Sinne der Handlungsforschung sollte auch über Beobachtungen und Einsichten (in beiden Bereichen) Rückmeldungen an die Eltern und an die Erzieherinnen gegeben werden, einerseits, um das Modell zu optimieren, andererseits, um den Eltern und Erzieherinnen ergänzende Informationen über die Entwicklung der Kinder zu übermitteln und so ein angemessenes Handeln zu ermöglichen.

Ausstattung: 1 Professor, ½ halbe Mitarbeiterstelle sowie Lesepatinnen und Lesepaten

Datenerhebung: In der Regel wöchentliche Audioaufnahmen, teilweise auch Videoaufnahmen. Bedingt durch Feiertage, Ferien oder Krankheit vergrößerte sich das Erhebungsintervall zuweilen auf zwei bis drei Wochen. Ergänzend dazu wurden Feldnotizen (teilnehmende Beobachtung) sowie im Abstand von drei bis vier Wochen Reflexionsgespräche mit den beteiligten Erzieherinnen, in größeren Abständen auch mit Eltern geführt.

Datenauswertung: Transkriptionen und Rekonstruktion von Lerner geschichten (Fallstudien) auf der Grundlage der Audioaufnahmen, der Beobachtungen und der Reflexionsgespräche, die protokolliert wurden. Zudem fanden pro Jahr zwei Hausbesuche bei den Eltern (mit Interviews) statt.

Ergebnisse: s. unten Literaturhinweise

## Der Übergang in die Grundschule 2005 - 2006

Von den 15 Kindern konnten sechs bei ihrem Übertritt in die Schule und während des ersten Schuljahres im Abstand von drei bis vier Wochen im Unterricht beobachtet werden. Feldnotizen wurden ergänzt durch Audioaufnahmen und Gespräche mit den Lehrkräften und mit den Kindern. Die Auswertung dieser Daten ist noch nicht abgeschlossen.

## Veröffentlichungen

- Apeltauer, E. 2004a: Perspektivenvorgaben und Perspektivenwechsel am Beispiel von ausgewählten Nachrichten. In: Kepser, M./Nickel-Bacon, I. (Hrsg.): Medienkritik im Deutschunterricht; Hohengehren (Schneider), 115 – 134
- Apeltauer, Ernst 2004b: Beobachten oder Testen? Möglichkeiten zur Erfassung des Sprachentwicklungsstandes von Vorschulkindern mit Migrationshintergrund. In: Flensburger Papiere zur Mehrsprachigkeit und Kulturreichhaltigkeit im Unterricht, H 36 [33 Seiten]
- Apeltauer, Ernst 2004c: Sprachlerndispositionen – eine Alternative zu Sprachtests im Vorschulalter? In: Frühes Deutsch, Fachzeitschrift für Deutsch als Fremdsprache und Zweitsprache im Primarbereich, 1. Jahrgang, H 2, 48 – 54
- Apeltauer, Ernst 2004d: Oralität, Literalität und Medienkompetenz. In: Camilla Badstübner-Kizik, Renata Rozalowska-Zadlo, Anna Kniszewska (Hrsg.): Sprache lehren, Sprache lernen. Festschrift für Prof. Halina Stasiak; Gdansk 2004, S. 147 - 167
- Apeltauer, Ernst 2004e: Zur Anbahnung von Literalität in der sprachlichen Frühförderung zweisprachig aufwachsender Kinder. In: Carle, U./ Panagiotopoulou, A. Hrsg: Sprachentwicklung, Schriftspracherwerb und Lesekompetenz: Beobachtungs- und Fördermöglichkeiten in Familie, Kindergarten und Grundschule; Bd. 2 Hohengehren (Schneider) 84 - 94
- Apeltauer, E. 2004f: Sprachliche Frühförderung von zweisprachig aufwachsenden türkischen Vorschulkindern (Zwischenbericht über das Kieler Modell sprachlicher Frühförderung); Sonderheft 1 der Flensburger Papiere zur Mehrsprachigkeit und Kulturreichhaltigkeit [180 Seiten]
- Apeltauer, Ernst 2005: Wortbedeutungsentwicklung bei zweisprachig aufwachsenden türkischen Vorschulkindern. In: Gogolin, I./Krüger-Potratz, M./Kuhls, K./Neumann, U./Wittek, F. Hrsg.: Migration und sprachliche Bildung; Münster (Waxmann), 63 - 81
- Apeltauer, Ernst 2006a: Wortschatz- und Bedeutungsvermittlung im Vorschulbereich. In: KiTa spezial 1/2006, 4 - 9
- Apeltauer, Ernst 2006b: Kooperation mit zugewanderten Eltern. In: Flensburger Papiere zur Mehrsprachigkeit und Kulturreichhaltigkeit im Unterricht, Heft 40/41 (55 Seiten)
- Apeltauer, E. 2006c: Bedeutungsentwicklung bei zweisprachig aufwachsenden türkischen Vorschulkindern. In: Ahrenholz, B./Apeltauer, E. (Hg.): Zweitspracherwerb und curriculare Dimensionen, Empirische Untersuchungen zum Deutschlernen in Kindergarten und Grundschule; Tübingen (Stauffenburg), 31 - 54.
- Apeltauer, E. 2006d: Förderprogramme, Modellvorstellungen und empirische Befunde. Zur Wortschatz- und Bedeutungsentwicklung bei türkischen Vorschulkindern. In: Ahrenholz, B. (Hg.): Kinder mit Migrationshintergrund - Spracherwerb und Fördermöglichkeiten; Freiburg (Fillibach), S. 11 - 33.
- Apeltauer, E. 2007a: Sprachliche Frühförderung von Kindern mit Migrationshintergrund. In: Info DaF 34, 1 (2007), 3 - 36.
- Apeltauer, E. 2007b: Das Kieler Modell: Sprachliche Frühförderung von Kindern mit Migrationshintergrund. In: Ahrenholz, Bernt Hg.: Deutsch als Zweitsprache, Voraussetzungen und Konzepte für die Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund; Freiburg/Br. (Fillibach), 111 - 135.
- Apeltauer, E. 2007c: Grundlagen vorschulischer Sprachförderung; Flensburg (Sonderheft 4 der Flensburger Papiere zur Mehrsprachigkeit und Kulturreichhaltigkeit im Unterricht [135 Seiten])

### **Herausgebortätigkeit:**

- Ahrenholz, B./Apeltauer, E. Hrsg. 2006: Zweitspracherwerb und curriculare Dimensionen. Empirische Untersuchungen zum Deutschlernen in Kindergarten und Grundschule; Tübingen (Narr) [141 Seiten]

### **Herausgeber der *Flensburger Papiere zur Mehrsprachigkeit und Kulturenvielfalt im Unterricht* (Veröffentlichungen seit 2004)**

- Altmüller, S. 2004: Phraseologismen in Hörspielen für Kinder, Eine Analyse von Medienangeboten für Kinder ab drei, fünf und acht Jahren; Heft 34/35 (37 Seiten mit einem Anhang)
- Apeltauer, E. 2004: Beobachten oder Testen? Möglichkeiten zur Erfassung des Sprachentwicklungsstandes von Vorschulkindern mit Migrationshintergrund; Heft 36 (33 Seiten)
- Apeltauer, E. 2004: Sprachliche Frühförderung von zweisprachig aufwachsenden türkischen Vorschulkindern; Sonderheft 1, [180 Seiten]
- Apeltauer, E. (Hg.) 2005: Möglichkeiten zur Bestimmung von Sprachentwicklungstendenzen; Heft 38/39 (59 Seiten)
- Grabow, A. 2005: Das Leseklima in türkischen Migrantenfamilien. Eine explorative Untersuchung auf der Basis von vier Fallstudien. Sonderheft 2, [105]
- Apeltauer, E. 2006: Kooperation mit zugewanderten Eltern; Heft 40/41 (55 Seiten)
- Ehlers, S. 2006: Sprachförderung und Literalität. Sonderheft 3, [111]
- Apeltauer, E. 2006: Sprachliche Frühförderung von Kindern mit Migrationshintergrund; Heft 42/43 (57 Seiten)
- Kuyumcu, R. 2006: Endungen des Türkischen, Wörterbuch für deutsche Lerner; Heft 44 (43 Seiten)
- Adybasova, A., Altmüller, S., Kuyumcu, R. 2007: Sprachentwicklung Erfassen und Beschreiben: Das Beobachtungsverfahren SISMİK; Heft 45/46 (58 Seiten)

## Vorträge

- Wortschatz- und Bedeutungsentwicklung, gehalten an der Universität Lüneburg am 26. 09. 2004
- Einflüsse der Ausspracheentwicklung auf die Wortschatzentwicklung, Universität Danzig am 14. 10. 2004
- Aspekte qualitativer Bedeutungsentwicklung, an der Universität Essen am 23. 11. 2004
- sprachliche Frühförderung von zweisprachig aufwachsenden Kinder mit Migrationshintergrund im Vorschulalter, im Rathaus der Stadt Kiel am 08. 12. 2004
- Sprachförderung von Schülern mit Migrationshintergrund, Eröffnungsvortrag auf der Tagung „Sprachförderung - Kompetenzerwerb, Qualität und Evaluation“ an der Universität zu Köln am 10. 02. 2005
- Steuerungsmöglichkeiten von Lernprozessen im Zweit- und Fremdsprachenunterricht, Universität Hildesheim im Rahmen der Tagung „Unterrichtsqualität in der Sekundarstufe“ am 25. 02. 2005
- Zur Aussprache- und Bedeutungsentwicklung bei zweisprachig aufwachsenden Kindern im Vorschulalter, Universität Uppsala (Schweden) am 19. 05. 2005
- Anbahnen von (Bi-)Literalität im Vorschulalter, Universität Jena am 13. 06. 2005
- Möglichkeiten und Grenzen gängiger Verfahren zur Sprachstandsanalyse, Zürich [10. Jahrestagung des Vereins Züricher Lehrpersonen DaZ] am 21. 09. 2005
- Sprachstandsindikatoren, Zürich am 21. 09. 2005
- Nutzungsmöglichkeiten von Erwerbssequenzen für die Lernaltersanalyse, Zürich am 21. 09. 2005
- Bedeutungsentwicklung bei zweisprachig aufwachsenden türkischen Vorschulkindern, Universität München am 03. 11. 2005
- Das mentale Lexikon von Zweisprachigen im Lichte neuerer Forschungsergebnisse, FU Berlin am 19. 11. 2005
- Kooperation mit zugewanderten Eltern, Hermann Ehlers Akademie Kiel [Eröffnungsvortrag der gleichnamigen Fachtagung] am 23. 02. 2006
- Die Rolle der Erstsprache beim Zweitspracherwerb, TU Chemnitz am 24. 04. 2006
- Wortbedeutungsentwicklung bei zweisprachig aufwachsenden Vorschulkindern, TU Dresden am 17. 05. 2006
- Sprachliche Frühförderung von Kindern mit Migrationshintergrund, Plenarvortrag auf der Jahrestagung des Fachverbandes Deutsch als Fremdsprache, Universität Hannover am 10. 06. 2006
- Frühförderung durch Anbahnen von Biliteralität? [auf der Tagung „Multiliteralität“ in der Sektion „Multiliteralität im Kontext von Migrationsprozessen“, International University Bremen (IUB) am 22. 06. 2006
- Der Übergang vom Kindergarten in die Schule, in Kiel [Jugendausschuss der Stadt] am 05. 10. 2006
- Literalität als Förderschwerpunkt? [Eröffnungsvortrag zur Ringvorlesung „Sprachliche Frühförderung von Kindern mit Migrationshintergrund“ an der Universität Dresden am 20. 10. 2006
- Sprachförderung im Vorschulalter, in Mainz [Plenarvortrag auf der Tagung „Sprachförderung“ veranstaltet vom Ministerium für Bildung, Frauen und Jugend] am 22. 11. 2006
- Erziehung zur Zweitsprachigkeit, in Berlin [Tagung zum Thema „Zweisprachige Erziehung] am 04. 10. 2007
- Verstehensprobleme im Fachunterricht Geografie, Arbeitstagung „Fachunterricht und Deutsch als Zweitsprache“ an der TU Dresden am 15. 12. 2007

## **Organisation wissenschaftlicher Tagungen oder Sektionen auf Tagungen**

- Ausrichtung der Arbeitstagung „Sprachstandsdiagnose von Kindern mit Migrationshintergrund im Schuleingangsbereich“ an der Universität Flensburg am 4. und 5. 06. 2004
- Leitung des Themenbereichs „Erziehung zur Mehrsprachigkeit im 21. Jahrhundert“ [Jahrestagung der Gesellschaft für Angewandte Linguistik] an der GH-Universität Wuppertal vom 23. 09. - 25. 09. 2004
- Leitung der Sektion „Deutsch als Zweit- und Fremdsprache“ [gemeinsam mit Prof. Dr. Ahrenholz im Rahmen des Symposiums Deutschdidaktik] an der Universität Lüneburg in der Zeit vom 26. 09. - 29. 09. 2004
- Leitung der Sektion „empirische Forschung im Bereich Deutsch als Zweitsprache“ auf der Jahrestagung des Fachverbandes Deutsch als Fremdsprache an der FU Berlin (gemeinsam mit Dr. Silvia Demmig) vom 31. 05 - 02. 06. 2007

Dr. Ellen Schulte-Bunert  
Institut für Germanistik  
Abt. Deutsch als fremde Sprache

## **Forschungsbericht 2004-2007**

Meine Arbeitsschwerpunkte lagen in diesem Zeitraum in der Didaktik des Deutschen als Zweitsprache sowie in der Entwicklung von Unterrichtsmaterialien.

### **A. Wissenschaftliche Vorträge**

***Ein Sprintkurs ‚Deutsch als Zweitsprache‘ für Vorschulkinder mit Migrationshintergrund – was können wir davon erwarten?***

10. 06. 2004 EULE Flensburg

***Das Sprachvermögen bei Kindern***

27.10. 2005 Dänisch-friesische Schule in Risum-Lindholm

***Deutsch lernen in allen Fächern***

25.11. 2006 Landesfachtag interkulturelle Bildung und Erziehung in Kiel

***Deutsch als Zweitsprache unterrichten***

15. 03. 2007 Schulleiterdienstversammlung Förderzentren im Kreis Schleswig-Flensburg in Kappeln

***Und jetzt auch noch DaZ!***

17.10. 2007 Fachtag „Sprache Macht Schule“ in Güstrow/ M-VP

***Interkulturelle Erziehung und Bildung***

10.11. 2007 Expertenworkshop Migration und Integration in Norderstedt

***Gezielte Leseförderung als Grundlage für die Entwicklung von Textkompetenz***

24.11. 2007 Landesfachtag interkulturelle Bildung und Erziehung in Kiel

## **B. Bibliographie**

### **I. Veröffentlichungen**

Krull, R./ Schulte-Bunert, E. (2005); *Fit für DaZ/DaF, Leichter unterrichten in der Grundschule* (AOL-Verlag) Lichtenau

### **II. Lehrmaterialien**

*DaZ/DaF mit Selbstkontrolle – Einfache Sätze* (AOL Verlag) Lichtenau 2005

*DaZ/DaF mit Selbstkontrolle – Präpositionen* (AOL Verlag) Lichtenau 2005

*DaZ/DaF mit Selbstkontrolle – Possessivpronomen* (AOL Verlag) Lichtenau 2005

*DaZ/DaF mit Selbstkontrolle – Verben im Präsens* (AOL Verlag) Lichtenau 2006

*DaZ/DaF mit Selbstkontrolle – Verben im Perfekt/ Präteritum* (AOL Verlag) Lichtenau 2006

*Gezielt fördern. Rechtschreiben 5/6* (Cornelsen Verlag) Berlin 2006 (in Zusammenarbeit mit Eylem Cetinöz)

*Gezielt fördern. Lesetraining 5/6* (Cornelsen Verlag) Berlin 2007 (in Zusammenarbeit mit Kathrin Boyke und Christiane Robben)

*Gezielt fördern. Handreichungen für den Unterricht* (Cornelsen Verlag) Berlin 2007 (in Zusammenarbeit mit Kathleen Breitkopf, Eylem Cetinöz, Hans Joachim Heinz und Martin Plieninger)